

Eingangstüren edel beschichten

Haustüren setzen Statements – der daraus resultierende Trend zur Individualisierung erfordert hochflexible Oberflächenprozesse.

Die moderne Haustür ist mittlerweile viel mehr als nur Mittel zum Zweck – sie soll etwas darstellen. Man bezeichnet sie als die Visitenkarte des Gebäudes und Architekten wie Bauherren setzen sie bewusst als Stilelement ein. In Folge dessen sind auch die Anforderungen gewachsen, die eine Eingangstür heute erfüllen muss. Neben einem sicheren Zugang, soll sie vor allem Wind und Wetter über einen langen Zeitraum standhalten und nicht zuletzt aktuellen Trends folgen. Nicht nur die Farbe, sondern vor allem die Oberflächenbehandlung muss individuell gewählt und an Aspekte wie Wetterseite und Klima angepasst werden. Die Firma Groke Türen und Tore GmbH hat sich seit Jahrzehnten auf die Konstruktion und Herstellung von Produkten aus Aluminium spezialisiert. Um auf individuelle Kundenwünsche eingehen zu können, investierte das Unternehmen in eine eigene Pulverbeschichtung.

Denn Individualität und Design ist auch bei Haustüren

längst ein wichtiges Verkaufsargument geworden und die Zeiten, in denen Hausbesitzer mit einigen wenigen Einheitsfarben zufrieden waren, gehen zu Ende. Deshalb waren kurze Farbwechselzeiten für den Türhersteller Grundvoraussetzung für die Investition, um wirtschaftlich den Kunden sämtliche RAL-Farben und auch zusätzliche Sonderfarben anbieten zu können. Nicht zuletzt vergrößern auch die Lackhersteller zum Beispiel im Bereich der Effektpulverlacke ihr Portfolio immer weiter.

Auf einer Fläche von 1000 Quadratmetern entstand auf Grund der Vorgaben eine Pulverbeschichtungsanlage mit einem hohen Automatisierungsgrad, die Farbwechsel realistisch in fünf Minuten absolvieren kann. Großer Wert wurde außerdem darauf gelegt, durch ein System aus Raum-Abtrennungen und Luftführungszonen die Pul-



Bild: Fotolia/Matthias Buehner

verkabine vor Staubpartikeln zu schützen, die die Beschichtungsqualität beeinträchtigen könnten.

Dieses Projekt zeigt, dass zunehmend auch im Bereich der Haustechnik Individualisierung groß geschrieben wird. Noch dazu ist der Qualitätsanspruch groß, denn so nah, wie ein Hausbesit-

zer seiner Tür täglich kommt, fallen schnell auch kleinere Oberflächendefekte auf. Damit hat sich die Haustür zu einem deutlich anspruchsvolleren Objekt für die Oberflächentechnik entwickelt und ist offensichtlich im Zeitalter der Individualisierungstrends angekommen.

Alles über die Welt der Oberflächen erfahren Sie bei uns!

Global Fairs. Global Business.

 Deutsche Messe

Surface Technology NORTH AMERICA

Surface Technology HANNOVER WESSE

parts2 clean o&s

Surface Treatment LIBRAS

In Kooperation mit **mo** Magazin für Oberflächentechnik

Surface Technology INDIA

Kalkulierte Risiken

Welchen Risiken muss ein exportorientiertes Unternehmen – zum Beispiel aus der Oberflächenbranche – heute begegnen? Die politische Sicherheit und Stabilität haben in den letzten Jahren weltweit abgenommen. Doch wie lassen sich solche landesspezifischen Risiken für Unternehmen objektivieren?

Control Risks ist ein Krisenberatungsunternehmen, das weltweit politische und dadurch wirtschaftliche bedingte Risiken und Bedrohungen durch Kriminalität erfasst und auswertet.

Die daraus für 2017 erstellte Weltkarte wirkt alles andere, als beruhigend. Wurden noch 2004 nur zwölf Prozent aller Länder als politisch riskant eingestuft, hat sich die Zahl längst mehr als verdoppelt. Insbesondere in Europa sind im Bereich mittlerer politischer Unsicherheiten etliche Staaten hinzugekommen. Auch die Zahl der Länder, in denen immerhin eine mittlere Gefahr in Bezug auf Übergriffe und Kriminalität besteht, ist inzwischen bedenklich hoch. Trotzdem kann es sicher keine Option sein, Globalisierungsziele einzustampfen und sich wieder auf den Heimatmarkt zu konzentrieren.

Aber zur Absicherung der eigenen Investitionen kann es vor allem für kleinere und mittelständische Unternehmen entscheidend sein, sich mit den Risiken im Zielland bewusst auseinanderzusetzen und nicht nur zu hoffen, dass alles gut geht. CB

Strom aus erneuerbaren Energiequellen nachhaltig speichern

Elektrischen Strom aus erneuerbaren Energiequellen kosteneffizient speichern – dieser technischen Herausforderung widmen sich Boge Kompressoren und das Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik Umwicht in einem gemeinsamen Forschungsprojekt. Gefördert wird das auf drei Jahre angelegte Forschungsvorhaben vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) mit einem Betrag von rund 3 Mio. EUR. Im Gegensatz zu herkömmlichen Pumpspeicherkraftwerken, die ein Gefälle benö-



tigen, können Druckluftspeicher auch in flachen Gegenden eingesetzt werden. Das gilt insbesondere für das windintensive Norddeutschland – dort müssen schon heute erneuerbare Energieanlagen zeitweise abgeregelt werden. Das neue Konzept ist so konzipiert, dass die Prozesswärme gespeichert und beim Expandieren keine zusätzliche Zufuehrung benötigt wird. Mit dem Ziel vergleichsweise geringere Investitions- und Speicherkosten zu erreichen, sollen dieselben Maschinen zur Kompression und Expansion der Luft genutzt werden. Im Vergleich zu herkömmlichen Druckluftenergiespeichern entfällt dadurch eine zusätzliche Expansionsmaschine. www.boge.de

Kooperation von Audi, BASF und Covestro

Ein Projektteam aus Mitarbeitern des Fahrzeugherstellers Audi, des BASF-Unternehmensbereichs Coatings sowie des Materialunternehmens Covestro hat jetzt einen neuen Meilenstein erreicht: Erstmals wurden Testkarossen des Audi Q2 erfolgreich mit einem Klarlack mit biobasiertem Härter unter seriennahen Bedingungen im Werk Ingolstadt beschichtet. BASF hat



den Klarlack auf Basis des biobasierten Härters Desmodur eco N 7300 von Covestro entwickelt. Insgesamt 70 Prozent des Kohlenstoffgehalts des Härters stammen aus nachwachsenden Rohstoffen. Diese Entwicklung reduziert den Einsatz fossiler

Ressourcen. Der Klarlack bildet die oberste Schicht des Lackaufbaus und sorgt für Kratzfestigkeit, Glanz sowie für den Schutz etwa vor Sonnenlicht und anderen Witterungseinflüssen. Mit dem neuen Klarlack werden die Nachhaltigkeitsziele der Kunden unterstützt, ohne dass hierbei Abstriche bei Qualität und Performance nötig sind. www.covestro.com

Neue Energie für mehr Fachwissen

Menzerna führt eine Online Wissensplattform für das industrielle Schleifen und Polieren ein. Zielgruppe sind Fach- und Führungskräfte in Industrieunternehmen. Unter dem Motto „Neue Energie für Ihr Fachwissen“ startete das neue Online-Magazin für industrielles Schleifen und Polieren auf www.polishing-mag.com. Die Wissensplattform soll erste Anlaufstelle für Fach- und Führungskräfte, technische Leiter und Prozessverantwortliche aus Industrieunternehmen, sowie dem Fachhandel sein, wenn es darum geht, sich zu Themen rund

um das industrielle Schleifen und Polieren zu informieren. Polishing-mag.com soll Fachleuten auf dem Gebiet des industriellen Schleifens und Polierens praxisnah die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse, Methoden und Verfahren näherbringen. Es sollen grundlegende Begrifflichkeiten geklärt und über Projektbeispiele aus der Praxis aufgezeigt werden, wie Industrieunternehmen ihre automatisierte beziehungsweise manuellen Verfahren optimieren und Kosten einsparen können. www.menzerna.com

Termine

Einstieg in die Spritzgießtechnik
25. April 2017, Lüdenscheid
Kunststoff-Institut Lüdenscheid

Kleben von CFK
25.-26. April 2017, Halle
SKZ – KFE gGmbH

Oberflächenfunktionalisierung von
starrten und flexiblen Materialien
3.-4. Mai 2017, Hamburg
ak-adp

IMPRESSUM

Verlag:

I.G.T. Informationsgesellschaft Technik mbH
Oskar-Maria-Graf-Ring 23
D-81737 München
Tel.: +49 89 67 36 97-0
Fax: +49 89 67 36 97-19
Web: www.mo-oberflaeche.de
Mail: info@mo-oberflaeche.de

Herausgeber:

Lothar Zobel

Redaktion:

Carsten Blumenstengel (Chefredakteur)
Tel.: +49 89 673697-51
Fax: +49 89 673697-61
Mail: carsten.blumenstengel@igt-verlag.de
Isabell Scheerer
Tel.: +49 89 673697-58
Fax: +49 89 673697-61
Mail: isabell.scheerer@igt-verlag.de

Anzeigenverkauf:

Dagmar Batschat
Tel.: +49 89 673697-35
Fax: +49 89 673697-19
Mail: dagmar.batschat@igt-verlag.de

Produktion/Layout:

Marion Hille/Claudia Huth

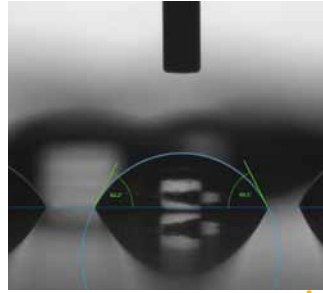
© Copyright by I.G.T.,
München 2017



Software mit neuartigem Auswertalgorithmus

Krüss stellt einen völlig neu entwickelten Bildauswertalgorithmus für Kontaktwinkel in der Software Advance vor. Für die Analyse von Benetzung und Haftung detektiert die Software die Tropfenkontur und die Grenze zwischen Tropfen und Oberfläche (Basislinie) auch bei starken Störungen. Dass die Bildanalyse so gut wie immer automatisch erfolgen kann, beschleunigt zum einen die

Kontaktwinkelmessung, zum anderen sind keine manuellen Eingriffe mehr notwendig sind. Bei positionsabhängigen Benetzungsmessungen, beispielsweise um die Homogenität einer Beschichtung oder Reinigung zu prüfen, werden Tropfen häufig auf viele rechteckigen Matrix dosiert. Daher liegen jeweils mehrere Tropfen auf einer Linie zwischen der Beleuchtung und



der Kamera des Kontaktwinkel-Messinstruments. Früher mussten dann Tropfen während des Messablaufs entfernt werden. www.kruss.com

Neue Lösungen im Bereich Pharmaindustrie

IST Metz bietet eine große Bandbreite an Produkten



zur Aushärtung von Lacken, Klebstoffen und Beschichtungen mittels UV- und UV-LED-Technologie. Die UV-Systeme sind bezüglich Wellenlänge und Intensität des UV-Lichts auf die speziellen Anforderungen von Klebern hin konzipiert. Darüber hinaus bietet die UV-Technologie entscheidende Vorteile gegenüber herkömmlichen Verfahren: Klebstoffe härten

in Sekundenschnelle aus und das Material kann sofort weiterverarbeitet werden. Mit der Aushärtung durch UV-Licht wird eine hohe Festigkeit und Beständigkeit erreicht. Neueste Entwicklung im Bereich der LED-UV-Technologie, die auf der ECS vorgestellt wird, ist das mobile UV LED Handgerät HANDcure für die Punkt- und Flächenbestrahlung.

www.ist-uv.de

Kurz gemeldet

■ **Durchstarten** – „Von 0 auf 100“ mit dem Champion lautet das diesjährige Ligna-Messe-Motto der Venjakob Maschinenbau GmbH & Co. KG, dem Systemspezialisten für komplette Beschichtungsanlagen. Miteinander antreten werden hierbei die drei Spritzlackiermaschinenmodelle Ven Spray Smart/Comfort und Perfect. Das Rennen beginnt vom 22. Bis 26. Mai in Halle 16, Stand C22.

www.venjakob.de

■ **Neue Präsenz** – Seit dem 7. November 2016 steht Chris Priest den Kunden von Romira als „Business Development Manager UK, Ireland & Nordic“ zur Verfügung. Der 43-Jährige, der auf eine fast zwanzigjährige Erfahrung in der Kunststoffindustrie zurückblicken kann, hat seinen Standort in Mansfield in der Grafschaft Nottinghamshire. Der Brite soll für neue Präsenz in Nordeuropa sorgen.

www.romira.com

Der Branchen- überblick

von A wie Applikationstechnik
bis Z wie Zubehör



FINDEN SIE, WAS SIE SUCHEN!

www.mo-oberflaeche.de/marktuebersichten